Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 15 (1942)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

März 1942 XV. Jahrgang Nr. 3

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Die Verpflegung des Gebirgssoldaten im Winter*)

von Oberstlt. E. Straub, Div. K. K., Zürich

Der Dienst im Gebirge stellt an den Wehrmann in jeder Hinsicht grössere Anforderungen als im Felde. Gegenüber dem Sommergebirgsdienst verlangt der harte Dienst im Winter überall gesteigerte Leistungen. Dies beweisen ganz besonders die gegenwärtigen Erfahrungen der Kämpfe in Finnland und Russland. Die Sicherstellung einer geeigneten Truppenverpflegung ist dabei von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Alle Organe des Verpflegungsdienstes, vom Fouriergehilfen bis zum Kriegskommissär, tragen die hohe Verantwortung für die richtige Zusammensetzung, den Nachschub und die Zubereitung der Verpflegung unter bestmöglicher Beobachtung der massgebenden Bedingungen hiefür. Wegleitend bleiben die Anforderungen des Dienstes, die klimatischen Verhältnisse und die bürgerliche Lebensgewohnheit des Wehrmannes, solange die Beschaffung der Lebensmittel die landesübliche Kost noch ermöglicht.

Nahrungsbedarf

Der Nahrungsbedarf des Soldaten ist eine bewegliche Grösse. Dies gilt sowohl für die Menge der benötigten Lebensmittel als auch für die Auswahl nach ihrer Zusammensetzung. Was und wieviel der Soldat isst, hängt ab von seinem Alter, seiner körperlichen Anlage, seiner Tätigkeit, dem Klima und der Jahreszeit. Die Nahrung stellt den Betriebsstoff dar, der zusammen mit dem in der Luft eingeatmeten Sauerstoff den Körper am Leben behält. Der Mensch bedarf verschiedener Nährstoffe zum Aufbau seines Körpers, zur Erhaltung der Körperwärme und zur Arbeitsleistung, so vor allem Eiweiss, Fett, Kohlehydrate, Wasser, Mineralstoffe und Wirkstoffe, wie Vitamine, Hormone und Enzyme (Fermente). Die ersten drei Nährstoffe sind Wärme- und Energiespender. Eiweiss ist vorwiegend enthalten in Fleisch, Käse, Eiern und Hülsenfrüchten. Fett steht uns vornehmlich zur Verfügung in Butter, Milch, Käse, Speck, Schmalz, Palmin und den Ölen. Kohlehydrate (Zucker, Stärke, Zellulose) sind hauptsächlich in den Grün- und Trockengemüsen enthalten. Zu den Mineralstoffen unserer Nahrung gehören neben Speisesalz vor allem Kalk- und Phosphorsäuresalze. Ausser diesen eigentlichen Nährstoffen muss unsere Nahrung auch Wirkstoffe enthalten, die in die Lebensvorgänge steigernd oder hemmend eingreifen und besonders den Stoffwechsel, das Nervensystem und das Wachstum beeinflussen. Vitamine muss man dem Körper zuführen, währenddem die Hor-

*) Erschienen in Nr. 25 (20. Februar 1942) im „Schweizer Soldat".